

# Pressemitteilung

Nr. 68 / 2015 – 30. September 2015

Sperrfrist: Mittwoch, 30. September 2015, 09:55 Uhr

## Herbst bringt Belebung auf dem Arbeitsmarkt in Ostfriesland

- **Arbeitslosenquote sinkt auf 6,3 Prozent**
- **prozentual deutlichster Rückgang bei den unter 25-Jährigen**
- **Fachkräfte sichern – „Fachkräftetage Niedersachsen“, 28.09.-04.10.2015**

Arbeitslosenzahl im September:	14.960	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert):	6,3 % (6,8 %)
Rückgang zum August 2015:	-556/- 3,6 %	Stellenzugang (Vorjahresmonat)	796 (16,9 %)
Rückgang zum September 2014:	-1.060 / -6,6 %	Stellenbestand (Vorjahresmonat)	3.210 (5,3 %)

„Im Anschluss an die späten Sommerferien spüren wir im September wieder den üblichen jahreszeitlichen Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt,“ stellt Manfred Gardemann, Geschäftsführer des Operativen Bereiches der Agentur für Arbeit Emden-Leer, fest. „Die Betriebe haben auch in diesem Jahr wieder bis nach der Urlaubszeit gewartet, um neues Personal einzustellen.“ Am stärksten ist die Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen gesunken. Viele junge Menschen haben eine Ausbildung oder ein Studium begonnen. Die Personalnachfrage hat etwas nachgelassen, nachdem Unternehmen schon in den Vormonaten freie Stellen gemeldet und diese nach den Ferien besetzt haben. „Gut ausgebildete Fachkräfte sind aber weiterhin gefragt,“ sagt Gardemann. Besonders positiv sei die Qualität der angebotenen Stellen. „Im Zugang und im Bestand an Stellen für eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung verzeichnen wir Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig ist das Angebot an geringfügigen Arbeitsstellen zurückgegangen. Auch die Chance, eine unbefristete Stelle zu finden, ist gestiegen,“ stellt Gardemann fest. Die Agentur für Arbeit setzt deshalb auch weiterhin verstärkt auf Ausbildung und Qualifizierung, um den Fachkräftebedarf zu decken.

### Arbeitslosigkeit

Im September waren bei der Agentur für Arbeit Emden-Leer mit den angeschlossenen Geschäftsstellen und bei den für die Grundsicherung zuständigen Jobcentern in Leer, Emden, Norden, Aurich und Wittmund insgesamt 14.960 Personen arbeitslos gemeldet, 556 bzw. 3,6 Prozent weniger als im August. Die Zahlen im Vorjahresvergleich (-1.060 Personen bzw. -6,6 Prozent) sind weiterhin rückläufig. Die Arbeitslosenquote liegt mit 6,3 Prozent um 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (2014: 6,8 Prozent).

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Arbeitslosenversicherung

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im September 5.103 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl um 6,2 Prozent bzw. 336 Personen gesunken. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank sie um 9,4 Prozent oder 530 Personen. Insgesamt 4.416 Personen erhielten im September 2015 Arbeitslosengeld; 387 weniger als vor einem Jahr.

### Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitslose

Im Bereich der steuerfinanzierten Grundsicherung (Hartz IV) waren 9.857 Personen arbeitslos gemeldet. Davon zählen mehr als die Hälfte als Langzeitarbeitslose (5.027 Personen). „Menschen, die geringqualifiziert und langzeitarbeitslos sind, haben zunehmend Probleme, Arbeit zu finden,“ sagt Gardemann. Die Arbeitslosenzahl insgesamt in diesem Bereich sank ebenfalls (-220 Personen oder -2,2 Prozent). Der Rückgang zum Vorjahr betrug 5,1 Prozent oder 530 Personen.

### Jugendarbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen

Die Arbeitslosenzahl ist bei den unter 25-Jährigen deutlich stärker als im Gesamtschnitt gesunken. Grund dafür ist, dass sich nach Ende des Schul- und Ausbildungsjahres Absolventen kurzzeitig arbeitslos melden, dann aber rasch eine neue Stelle finden, so dass die Jugendarbeitslosigkeit wieder sinkt. Die Zahl der unter 25-Jährigen sank auf 1.691 Personen. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen Rückgang um 13,5 Prozent bzw. 264 Personen, gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 9,9%.

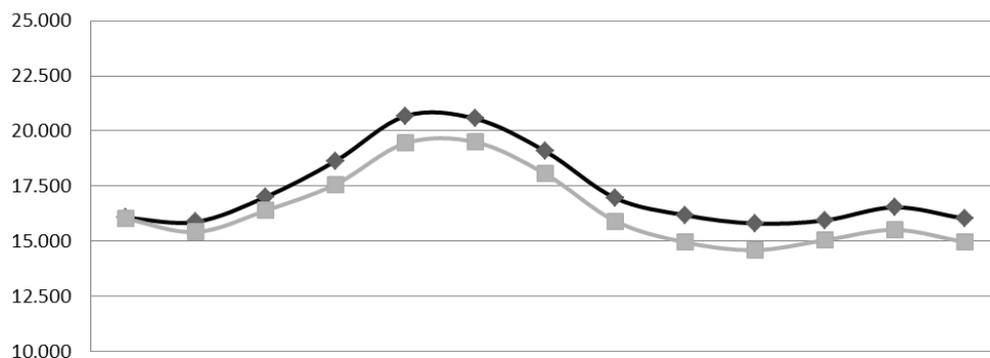
### Unterbeschäftigung (1)

Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Zusätzlich zu den Arbeitslosen zählen zur Unterbeschäftigung solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, die aber im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden. Die Unterbeschäftigung betrug nach vorläufigen Angaben im September 18.945 Personen. Die Unterbeschäftigungsquote lag im September bei 7,8 Prozent (September 2014: 8,5 Prozent).

### Fachkräftesicherung

Die Fachkräftesicherung stellt für alle am Arbeitsmarkt beteiligten Akteure eine große Herausforderung dar. Das Thema Weiterbildung von Beschäftigten hat in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert. Im Rahmen der Fachkräftetage Niedersachsen - 28. September bis 04. Oktober - bietet die Agentur für Arbeit zusätzlich Veranstaltungen an, um für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. „Am 01. Oktober stellt sich Klaus-Peter Bloem im Berufsinformationszentrum Emden in seiner Funktion als Qualifizierungsberater vor. Für kleine und mittlere Unternehmen ist eine frühzeitige systematische Personalplanung und -entwicklung wichtig. Eine Investition in Weiterbildung lohnt sich,“ erklärt Gardemann. Qualifizierungsberater unterstützen Unternehmen dabei, sich aktiv für die Zukunft zu wappnen. Gemeinsam werden Lösungswege erarbeitet, um den Fachkräftebedarf zu sichern. Die Entscheidung darüber, was in welcher Form umgesetzt werden soll, liegt dann in der unternehmerischen Verantwortung. Bei der Umsetzung wird eng mit den Netzwerkpartnern vor Ort zusammengearbeitet. Dazu gehören z. B. die Kammern, Wirtschaftsverbände, Institutionen oder die Wirtschaftsförderung.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf



	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
◆ 2013/2014	16.060	15.877	17.009	18.641	20.678	20.556	19.082	16.959	16.179	15.804	15.944	16.536	16.020
■ 2014/2015	16.020	15.420	16.391	17.582	19.447	19.494	18.052	15.914	14.952	14.594	15.047	15.516	14.960

**Grafik:** Es sind die jahresüblichen Schwankungen zu beobachten. Die Zahlen im Vorjahresvergleich liegen unter dem Vorjahreswert (-1.060 Personen bzw. -6,6 Prozent).

**Arbeitslosenzahlen und -quoten<sup>1</sup> in den Landkreisen für die Rechtskreise SGB III und SGB II insgesamt im September 2015:**

**Agentur für Arbeit Emden-Leer : 14.960 Arbeitslose / 6,3 % Arbeitslosenquote**



	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
<b>Agentur für Arbeit Emden-Leer</b>	<b>14.960</b>	<b>-556 / -3,6 %</b>	<b>-1.060 / -6,6 %</b>	<b>6,3 % / (6,8 %)</b>
Landkreis Aurich	6.475	-113 / -1,7 %	-480 / -6,9 %	6,5 % / (7,1 %)
Landkreis Leer	4.873	-304 / -5,9 %	-296 / -5,7 %	5,8 % / (6,2 %)
Landkreis Wittmund	1.509	-55 / -3,5 %	-106 / -6,6 %	5,3 % / (5,8 %)
Stadt Emden	2.103	-84 / -3,8 %	-178 / -7,8 %	7,9 % / (8,7 %)

<sup>1</sup> Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

## Arbeitslosenzahlen und -quoten in den Geschäftsstellen für die Rechtskreise SGB III und SGB II insgesamt im September 2015:

### Agentur für Arbeit Emden-Leer: 14.960 Arbeitslose / 6,3 % Arbeitslosenquote

	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
<b>Agentur für Arbeit Emden-Leer</b>	<b>14.960</b>	<b>-556 /-3,6 %</b>	<b>-1.060 /-6,6 %</b>	<b>6,3 % (6,8 %)</b>
Hauptagentur Emden-Leer	4.799	-303/ -5,9 %	-289/-5,7 %	5,9 % (7,3 %)
Geschäftsstelle Emden	2.479	-97 /-3,8 %	-229/-8,5 %	6,8 % (7,5 %)
Geschäftsstelle Aurich	3.479	-114 /-3,2 %	-292/- 7,7 %	6,6 % (7,3 %)
Geschäftsstelle Norden	2.539	12/ 0,5 %	-104 /-3,9 %	8,1 % (8,6 %)
Geschäftsstelle Wittmund	1.509	-55/-3,5 %	-106/-6,6 %	5,3 % (5,8 %)
Geschäftsstelle Borkum	74	-1/ -1,3 %	-7/ -8,6 %	2,2 % (2,5 %)
Geschäftsstelle Juist	19	6 /46,2 %	5 /35,7 %	1,6 % (2,0 %)
Geschäftsstelle Norderney	62	-4 / -6,1 %	-38/-38,0 %	1,6 % (2,6 %)

- 1) Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Dazu gehören Personen in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss, Altersteilzeit etc. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahmeteilnahme können sich hier in den kommenden Monaten Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.